

Erscheint 3mal wöchentlich, je am Montag, Mittwoch, & Samstag, — und kostet vierteljährlich 24 Kreuzer; — Einrückungsgebühr 1 1/2 kr. die dreispaltige Zeile od. deren Raum.

Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen auf das Blatt können bei der Redaktion und den betreffenden Boten täglich gemacht werden. — In Welzheim abonniert man sich bei dem Hgl. Postamt daselbst.

Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 27.

Montag den 4. März

1850.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Fahrris-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Kupferschmieds Vincenz Krauß, befindliche Fahrris-Gegenstände, bestehend in:

Mannskleidern, Möß-Geschirr, Kupfer-Geschirr, Blech-Waaren, Küchenschirr, Steingut, Glas, Schreinwerk u. allerlei Hausrath, werden am

Mittwoch den 6. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung im Hause des Vincenz Krauß im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 2. März 1850.

Gemeinderath.

G m ü n d.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Im Wege der Hülfß-Vollstreckung wird dem

Maurer Johannes Weiß, von hier,

dessen Besitzthum, bestehend in:

1) einem zweistöckigen Wohnhaus in der Ledergasse und
2) einem Krautland bei der Kreuzmühle, 23,8 Rthn. im Meß haltend,

am Samstag den 9. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus verkauft, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

G m ü n d.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Kupferschmieds Vincenz Krauß dahier,

befindliche Liegenschaft wird am Donnerstag den 4. April d. J., Vormittags 10 Uhr,



auf dem hiesigen Rathhaus zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, die Liegenschaft besteht in:

A. G e b ä u d e n :

1) einem erst vor wenigen Jahren neu erbauten zweistöckigen Wohnhaus in der Nähe des Marktplazes und der Fruchtschranne, an einer sehr breiten Poststraße, auf welchem der Eisenhandel schon seit 1827. mit gutem Erfolg betrieben wird. Dasselbe enthält zwei gut gewölbte große Keller, acht heizbare Zimmer, ein Nebenzimmer, 4 Küchen mit Kupferherd, 1 Speisekammer, fünf große Kammern nebst zwei Dachkammern, einen sehr großen Raum zu Aufbewahrung von Frucht, zwei Stallungen (zu 8 bis 10 Stück Vieh) nebst einer Fruchtkammer. Mit diesem Gebäude ist auch zunächst verbunden: ein großer Hof mit neu eingebautem Waschan und in demselben ein Brunnen; am Waschan selbst ein Trog für das Vieh, der mit einer Wasserleitung

zum Brunnen verbunden ist; ferner ein Schweinstall, große Dungelege und zum Hof ein eigener breiter Ausgang mit Doppelthüren;

2) einem zweistöckigen Wohnhaus in der Franziskanergasse, das voriges Jahr neu eingebaut wurde, und welches enthält: 3 heizbare Zimmer, 1 unheizbares, 4 Kammern, 3 Küchen, 1 Brunnen und einen guten Keller;

B. G ü t e r :

3) 1 Tagwerk 14 Ruten oder 1 1/2 Morg. 23 Rthn. Gras- und Baum-Gut unter dem Buch;

4) 12 1/2 Rthn. Krautland in der Bläiche.

Indem die Kaufsliebhaber zur Verkaufs-Verhandlung eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß auswärtige und hier nicht bekannte Personen sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 1. März 1850.

Gemeinderath.

R e i t h r e c h t s,

Gemeindebezirks Straßdorf.

(Schafwaide-Verleihung.)

Am

Donnerstag den 7. März l. J. wird auf dem Rathhaus zu Straßdorf

Nachmittags 2 Uhr,

die Schafwaide von



Reitprechts auf ein Jahr zur Verpachtung kommen, wozu man Liebhaber einladet; das Nähere wird bei der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 1. März 1850.

Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß Bieg.

**Vorderweiler Rechberg.
(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die in der Gantmasse des Johann Georg Stüz, Bauers zu Vorderweiler Rechberg, vorhandene Liegenschaft, welche in Kro. 150. v. J. und Kro. 4. und 7. ds. Blts. näher beschrieben ist, wird am

Freitag den 15. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im gewöhnlichen Geschäftslokal zu Hinterweiler Rechberg zum letztenmal zum Verkauf gebracht werden.

Kaufslustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige und hier nicht bekannte Personen, sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 1. März 1850.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Scherr.

**Unterschlechtbach,
D.A. Wetzheim.**

(Gläubiger-Aufruf.)

Friedrich Traub,
Bäcker dahier,

will mit seiner Ehefrau nach Nord-Amerika auswandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht aufbringen und werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an Traub zu machen haben, zu deren Geltendmachung

innerhalb 15 Tagen

von heute an, mit dem Bemerkten aufgefordert, daß später keine Rechthülfe mehr gewährt werden kann.

Den 27. Febr. 1850.

Gemeinderath.

**Dberggröningen,
D.A. Gaildorf.**

(Liegenschafts-Verkauf.)

In der Gantmasse des Johannes Jäger, von Sach,

wird am Freitag den 8. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, ein zweiter und wo möglich letzter Verkauf vorgenommen werden, wozu die Kaufs-Liebhaber unter den

bekanntem Voraussetzungen auf das Rathhaus nach Oberggröningen eingeladen werden.

Die Bestandtheile der Liegenschaft sind in Kro. 7. d. Bl. näher bezeichnet.

Den 8. Februar 1850.

Gemeinderath.

Alldorf.

(Pflanzen-Verkauf.)

Aus der gutherrschastlichen Pflanzschule sind gegen 25,000 Stück sehr schöne jährige **Fichten-Pflanzen** zu verkaufen.

Den 26. Febr. 1850.

Rentamt.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)

Gegen gute zweifache Güter-Versicherung, hiesigen Bezirks, sind 5 bis 600 fl. auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Heubach.

(Geld auszuleihen.)

Ich habe auf den 1. April d. J. gegen 5 pCt. Verzinsung und zweifache Güter-Versicherung 4000 fl. zur Ausleihung zu offeriren.

Den 1. März 1850.

ref. Stadtschultheiß
Kometzsch.

G m ü n d.

Uracher Blaihe.

Für die als sehr gut bekannte **Uracher Blaihe** übernehme ich

auch dieses Jahr wieder die **Blaihe** gegenstände und will mich hiemit bestens empfohlen haben.
F. A. Köhler-Heberle.



G m ü n d.

(Anzeige u. Empfehlung.)

Die ergebenst Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß sie das bisher von Hrn. Schweizer betriebene **Wäschgeschäft** von heute an übernommen hat, und solches unter ihrem Namen ohne Unterbrechung fortgesetzt wird. — Ein verehrliches Publikum bittend, das bisher Hrn. Schweizer geschenkte Zutrauen auf die erg. Unterzeichnete gefälligst übergehen zu lassen, wird sie es sich eifrigst angelegen sein lassen, dasselbe durch

Ablieferung schöner Wäsche sich stets zu erhalten zu suchen.

Den 23. Febr. 1850.

Josepha Wanner,
im früheren Hause des
Hrn. Schweizer hinterm Hahnen.

G m ü n d.

(Anzeige u. Empfehlung.)

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum zur Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in der Schmiedgasse verlassen hat und jetzt nun in der Franziskanergasse, gegenüber der Silberwaarenfabrik, mittleren Stocks wohnt. Einem verehrlichen Publikum sich angelegentlichst empfehlend, bittet derselbe um ferneren geneigten Zuspruch.

Josef Fulder,
Schuhmachermeister.

G m ü n d.

(Wohnungsveränderung.)

Die Unterzeichnete wohnt von heute an bei Sattlermeister Müller auf dem Marktplatz und bittet um fernere Gewogenheit.

Eduard Regel's
Wittwe.

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum hiermit die Anzeige, daß er von heute an sein bisheriges Absteigquartier im Gasthose zum **Ritter** verlassen und nun im Gasthose zum **Rad** einstellt. Er fährt jeden **Wittwoch** und **Samstag** von Aalen nach Gmünd und wieder retour, und empfiehlt sich daher dem verehrten Publikum, insbesondere aber dem resp. Handelsstande zu zahlreichen Aufträgen bestens.

Den 1. März 1850.

Johann Michael Maier,
Landsfuhrmann aus Aalen.

G m ü n d.

(Heu-Verkauf.)

Circa 200 Str. gutes Heu hat zu verkaufen

Ignaz Deibele, Rsm.

G m ü n d.

Es sind 70 bis 80 Eimriächter unvermischter 1849er **Klee-samen** wegen baldiger Abreise so gleich zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Zum Schwäb. Merkur wird ein Mitleser gesucht. — Von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Einige Wagen gute Gartenerde sucht zu kaufen — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Es wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Schubkarren zu kaufen gesucht. Näheres sagt die Redaktion.

U n t e r b ö b i n g e n.

Berichtigung und Zurückweisung eines Artikels im Märzspiegel mit der Aufschrift: uneigennützigte Handlung.)

Demjenigen, der mich lezthin hat in den Märzspiegel setzen lassen, so wie auch den verehrlichen Lesern dieses Blattes diene zur Nachricht, daß das dort Erzählte eine niederträchtige Lüge ist, also eine lieblose Handlung. Die Sache verhält sich so: die f. Etorskenbäuerin Rosina Barth lies mich vor ihrer Abreise nach Waldstätten zu sich rufen u. sagte mir: „Herr Pfarrer, ich vergesse sie nicht, sie werden auch in meinem Testamente bedacht werden und das Nämliche erhalten, wie wenn sie mich in Unterböbingen beerdigen würden.“ — Das sind der Erblasserin eigenen Worte. Wo ist nun hier von einer Forderung und Aufrechnung von 3 fl. die Rede? Und wenn ich fragte, ob ich auch im Testament stehe, liegt dann hierin etwas Eigennütziges, und ein Grund

zu solcher Verdächtigung? Lügner und Verläumder hüte dich, es könnten dich sonst gewisse Reden, die man auf dem Rathhause zu Oberböbingen bei der Testaments-Gröffnung gehört hat verrathen, und dem Gerichte zur wohlverdienten Strafe austreten! Denn, es wird doch noch Schutz und Hilfe geben gegen lieblose Angriffe auf Ehre und guten Namen.

Pfarrer Mayer.

W ä s c h e n b e u e r e n ,
D. A. Welzheim.

(Haus- und Garten-Verkauf.)

Die Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich am

Dienstag den 12. dieß,

Vormittags 9 Uhr,



ihr bestehendes



Wohnhaus

sammt Scheuer

und Schmiedwerkstatt, unter

einem Plattendach, nebst

1/8 Morg. 37,6 Ruthen Gras-

und Baumgarten hinter dem

Haus,

und ladet die Liebhaber hiezu ein.

Das Haus wurde im Jahre 1845. neu erbaut und eignet sich seiner inneren Einrichtung gemäß hauptsächlich wieder für einen Schmied, welchem dann auch der vorhandene Schmiedhandwerkzeug, welcher sich in einem ganz guten Zustande befindet, überlassen werden könnte. Der bisherige Besi-

zer hatte sich von jeher einer guten Kundschaft zu erfreuen, und wird daher ein geordneter fleißiger Mann ohne Zweifel ein sicheres Fortkommen finden.

Den 1. März 1850.

Anton Feil's Wittwe.

B r e i t e n f ü r s t .

D. A. Welzheim.

Heu- und Dehmd-Verkauf.

Ungefähr 30 Str. gut gedorrtes Heu und Dehmd hat billig zu verkaufen

Schulmeister Schäffer.

B i b e r s o l ,

Oberamts Heidenheim.

(Schafe-Verkauf.)

Die Erben des verstorbenen Johannes Bomm dahier haben sich entschlossen, ihre ganze Schäferei, bestehend aus seinen Vastard:

A. Lämmer 62 St.

B. Muttertschafe 62 "

C. Zeitige und Jähr-
linge 118 "

zus. 242 St.

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Hiezu ist Tagfahrt auf

Montag den 18. März 1850.,

Mittags 12 Uhr,

anberaumt, wobei die näheren Bedingungen eröffnet werden.

Den 22. Febr. 1850.

Im Namen der Bomm'schen Erben:

Juliana Bomm, Wittwe.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßige Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Wir benachrichtigen hierdurch Auswanderer, welche die früher durch Herrn Washington Finlay und für Württemberg durch die Herren J. F. Sie & Comp. in Stuttgart vertretenen regelmäßigen Postschiffe zur Reise nach New-York benutzen wollen, daß der unterzeichnete Hr. Agent durch uns bevollmächtigt ist und auch das Nähere über die Bedingungen, zu welchen Auswanderer für die Postschiffe übernommen werden, bei demselben zu erfahren ist.

Die Abfahrten der Postschiffe sind auf den

9., 19. und 29. jeden Monats das ganze Jahr hindurch

festgesetzt, und geht demzufolge am

9. März die **New-York** Capitän Lines von 1000 Tonnen,

19. März die **St. Nicolas** Capitän Eveleigh von 800 Tonnen,

29. März die **Gallia** Capitän Richardson von 1200 Tonnen,

9. April die **Zürich** Capitän Thompson von 900 Tonnen,

von Havre ab und ersuchen wir Auswandernde, die mit diesen einzigen regelmäßigen Postschiffen reisen wollen, sich um die näheren Bedingungen an unsern Herrn Agenten zu wenden. Der Königliche Württembergische Consul in Havre bestärkt diese Linie,

„daß sie in allen Beziehungen es verdient, empfohlen zu werden, indem diese zwölf Schiffe nicht nur erster Klasse sind, sondern sich auch durch ihre gute Einrichtung empfehlen.“

„Bis jetzt, sagt er ferner, sind diese zwölf Schiffe die Einzigen, welche den regelmäßigen

„Dienst zwischen Havre und New-York dreimal monatlich versehen, und sie verdienen daher

„allein den Namen „Regelmäßiger Postschiffe,“

und ist dieses Certificat jederzeit bei uns einzusehen.

Die Vorzüge dieser Linie bedürfen keiner näheren Erörterung, da sie durch die Erfahrung von bald 30 Jahren, in denen **auch nicht ein Menschenleben** auf denselben durch Schiffbruch eingebüßt

worden, hinlänglich bewährt ist und die Kürze der Ueberfahrten unserer Postschiffe eine **unbestrittene Thatsache** ist. Die hohen, geräumigen Zwischendecke derselben bieten dem Auswanderer Bequemlichkeit und einen gesunden Aufenthalt. Die Spezial-Agentur wird es als ihre Aufgabe betrachten, in allen Beziehungen für das Beste der sich an sie wendenden Auswanderer zu sorgen, sie wird dieselben immer durch zuverlässige Führer von Mannheim nach Havre begleiten lassen, und auch in Ansehung der Preise wird sie durchaus nach rechtlichen Grundsätzen verfahren. Da wir für die Postschiffe ausschließlich arbeiten, bieten wir eine seltene Sicherheit, indem der Auswanderer, der sich an uns wendet, auf das Bestimmteste weiß, für was er akkordirt.

Die ganz neue, am 29. März segelnde, **Gallia** bietet überdies in ihrer zweiten Kajüte eine bequeme und schöne Reisegelegenheit dar.

Mainz, den 23. Februar 1850.

**Spezial-Agentur
der Postschiffe zwischen Havre und New-York.**

Chrystie, Heinrich & Comp.,

früher besorgt durch

Washington Finlay & Comp

Munmehriger General-Agent für Württemberg:

Joh. Rominger in Stuttgart.

In Bezug auf Obiges empfiehlt sich der Unterzeichnete, als Agent für den Oberamtsbezirk Gmünd, den Auswanderungslustigen bestens

Fr. Häusler,
Wundarzt und Geburtshelfer.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Concessionirte  General-Agentur

**der Schiffs-Verbindungen zwischen
Havre & New-York & New-Orleans**

unter der Leitung des Hauses

Washington Finlay & Comp.,

Schiffs-Befrachter in Havre,

und

Washington Finlay

in Mainz,

General-Agent für Belgien, Holland, die Schweiz, Deutschland und die französischen Grenzlande.

Die schönen gekupferten **Dreimaster-Schiffe** 1. Klasse von 800 bis 1000 Tonnen fahren monatlich dreimal regelmäßig von Havre nach New-York, und zwar am **8., 18. u. 28.**, ebenso die Schiffe nach **New-Orleans** vom Monate August bis Ende April. Personen, welche diese Fahrten benutzen wollen, belieben sich bei dem unterzeichneten Agenten das Nähere einzuholen. Auch werden alle Frachtgüter, und zwar für jede Richtung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, zu den billigsten Preisen von obengenannten **Washington Finlay und Comp.** in Havre übernommen.

F. A. Köhler-Heberle, Kaufmann,
Agent für den Oberamtsbezirk Gmünd.

Auswanderer nach allen Orten Amerika's

befördert mit regelmäßigen Abfahrten am

1., 10., 15. und 25. jeden Monats aus den Seehäfen,
und am

5., 10., 20. und 25. ab von Heilbronn oder Mannheim

unter den billigsten Preisen, und mit Beziehung auf die ausführlichen Programme

die concessionirte, durch eine Caution von 10,000 fl. gesicherte Anstalt des

C. Stählen in Heilbronn.

Nähere Auskunft hierüber erteilt:

C. F. Jäger in Gmünd.

Fruchtpreise in Schorndorf den 26. Febr. 1850.: Kernen 9 fl. 36 kr. Roggen 7 fl. Haber 4 fl.

Gedruckt und verlegt unter Verantwortlichkeit der **J. Keller'schen Buchdruckerei** in Gmünd.